Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 255 (1976)

Artikel: Blick in die Welt und in die Heimat

Autor: Herzig, Willi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376175

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick in die Welt und in die Heimat





Die aufgebauschte Watergate-Affäre sowie eine Steuerangelegenheit, die ihn zu namhaften Nachzahlungen zwang, unterhöhlten die politische Stellung des amerikanischen Präsidenten Richard Nixon (links) 1974 zusehends. Als das Amtsenthebungsverfahren (u. a. wegen Behinderung der Justiz) unvermeidbar schien, trat er in der Nacht zum 9. August zurück. Sein Nachfolger, Gerald Ford (rechts), gewährte ihm schliesslich die «Begnadigung für alle Verstösse gegen die USA».

Indochina im Brennpunkt

Unterstützung verweigert hatte. Präsident Lon Nol setzte sich ins Ausland ab. Als neue Herr-Nach längerer Zeit trügerischer Ruhe rückte scher schlugen die Roten Khmer, die schon Indochina anfangs 1975 unvermittelt wieder die französische Kolonialherrschaft bekämpft in den Brennpunkt des weltpolitischen Ge- hatten, einen anti-westlichen, puritanischschehens. Rund zwei Jahre nach Unterzeich- nationalistisch gefärbten Kurs ein und hüllten nung eines in der Folge nie eingehaltenen das Land in einen fast undurchdringlichen Waffenstillstandes zwischen den USA und Mantel des Schweigens. Kurz nach ihrem Sieg Nordvietnam, der den Einsatz amerikanischer beschwörten sie eine gefährliche Spannung Truppen beendet hatte, bliesen die kommuni- mit den USA herauf, indem sie einen ameristischen Kräfte zum entscheidenden Gross- kanischen Frachter auf hoher See kaperten. angriff. Als erstes Opfer kapitulierte Mitte Der Nachfolger des unter schwerem Druck April Kambodschas Hauptstadt Phnom Penh, zurückgetretenen Richard Nixon, Präsident nachdem der amerikanische Kongress weitere Ford, liess sich den Piratenakt nicht gefallen,

und mit einer militärischen Blitzoperation land — abgesehen von Korea — nur noch wurde das Schiff befreit.

gab sich auch Südvietnam, nachdem seine rund 46 000 Menschenleben und 140 Milliar-Armee gegen die anstürmenden Truppen des den Dollar gekostet. Die sich über 30 lange Vietkong und Nordvietnams ein schreckliches Jahre erstreckenden indochinesischen Kriegs-Debakel erlitten hatte. Riesige Flüchtlings- wirren forderten alles in allem mehr als drei ströme suchten den Angreifern zu entkom- Millionen Tote. men. Dank hauptsächlich amerikanischer Hilfe wurden weit über 100 000 Menschen aus Südvietnam evakuiert. Trotz wachsender Kritik aus den eigenen Reihen und aus Washing- Nahe Osten — blieb im explosiven Zustand Einflusses zu tilgen.

Jahresfrist abzuziehen.

eine Frage der Zeit. Ihre fast 25jährige Ver-Knapp zwei Wochen nach Kambodscha er- strickung im Vietnamkrieg hatte die USA

Krisenherd Naher Osten

Der Welt Krisenherd Nummer zwei — der ton stellte Thieu sein Präsidentenamt erst zwischen Krieg und Frieden stecken. Zwar unmittelbar vor dem kommunistischen An- liess die amerikanische Diplomatie nichts unsturm auf Saigon zur Verfügung und ging ins versucht, um zumindest zwischen Israel und Exil. Ähnlich wie in Kambodscha leiteten die Ägypten ein weiteres Teilabkommen («ein neuen Machthaber Südvietnams eine eigent- Stück Land gegen ein Stück Frieden») zu verliche «Kulturrevolution» in die Wege und mitteln, doch scheiterten die Bemühungen an suchten mit Säuberungsaktionen und Bücher- mangelnder Kompromissbereitschaft beider verbrennungen die letzten Zeichen westlichen Seiten. Die Wiedereröffnung des acht Jahre lang geschlossenen Suezkanals durch Präsi-Als nächster «Dominostein» fiel Laos, aller- dent Sadat und ein teilweiser Rückzug israelidings ohne grosses Blutvergiessen: Die pro- scher Streitkräfte auf der Halbinsel Sinai kommunistische Pathet-Lao-Bewegung er- liessen anfangs Juni dennoch neue Hoffnung schlich sich sozusagen die Schlüsselstellungen auf eine Annäherung keimen. — Eine schwere in Regierung und Verwaltung, allerdings innere Krise durchlebte der Libanon, wo blunicht ohne stillschweigendes Einverständnis tige Auseinandersetzungen zwischen Palästides neutralistischen Ministerpräsidenten, Prinz nensern und rechtsgerichteten Kräften das Souvanna Phouma. — Angesichts der ver- Land an den Rand eines Bürgerkriegs brachhängnisvollen Entwicklung in den Nachbar- ten. — Eine Entspannung kam zwischen den staaten trat die thailändische Regierung die beiden Rivalen Irak und Iran zustande — al-Flucht nach vorn an und forderte die USA lerdings auf Kosten der Kurden, die ihren auf, ihre 25 000 Mann starken Truppen innert Kampf um grössere Selbständigkeit aufgeben mussten. Unter iranischem Druck bot ihnen Somit ist das gänzliche Ausscheiden der Bagdad Waffenruhe und Generalamnestie an; amerikanischen Präsenz vom asiatischen Fest- mehr als 200 000 Kurden, unter ihnen auch

Sparkassa der Administration

St. Gallen Tel. 071 22 71 02

Tel. 073 22 23 22

Appenzell Tel. 071 87 10 33

Ihre Bank für alle Bankgeschäfte

Iran Zuflucht.

Pulverfass Zypern

Nationalgarde im Sommer 1974 Präsident und ein. Erzbischof Makarios. Die Türkei beantwortete

> Die berühmtesten Klaviergrössen finden Sie bei uns!

STEINWAY & SONS BECHSTEIN GROTRIAN-STEINWEG YAMAHA und viele andere

das grösste Musikhaus der Schweiz St. Gallen, Marktgasse/Spitalgasse

der legendäre Führer Barzani, suchten im und auch die Türkei, mit einem amerikanischen Waffenembargo belegt, drohte mit der Kündigung ihrer Mitgliedschaft. Verschiedene Bemühungen, den Streit um Zypern bei-Eine gefährliche Krise, die weite Kreise zog, zulegen, scheiterten, doch trat Ende Mai 1975 flammte im östlichen Mittelmeerraum auf: zwischen den beiden Erbfeinden Griechen-Auf Zypern stürzten griechische Offiziere der land und Türkei eine spürbare Entspannung

Aber noch an anderen Stellen zog sich die den Putsch mit einer breitangelegten Invasion brüchige Nato-Südflanke gefährliche Risse und besetzte die nördliche, wirtschaftlich zu. Das von Terror geschüttelte Italien beblühende Hälfte der Insel. Die Krise löste wegte sich nahe am wirtschaftlichen Ruin einen überraschenden Machtwechsel in Athen und kam wiederum nur mit Mühe über mehaus; die griechischen Obristen übertrugen die rere Regierungskrisen hinweg. - In einen Regierungsgewalt zivilen Politikern und be- bedrohlichen Wirbel steuerte Portugal. Zwar riefen den im Pariser Exil lebenden Karaman- wurden die afrikanischen Kolonien recht lis zum Ministerpräsidenten. Dieser schloss zügig in die Unabhängigkeit entlassen (allerdie Konzentrationslager, erliess eine Amne- dings nicht ohne schwere Unruhen in Angola), stie für politische Gefangene, stellte die de- doch erschütterte Krise um Krise das noch mokratischen Rechte und Freiheiten wieder zarte Pflänzchen der Demokratie. Unter her und führte Wahlen durch, die ihm im Par- mysteriösen Umständen floh Staatspräsident lament die absolute Mehrheit einbrachten. In Spinola ins Exil, und auch sein Nachfolger einem Referendum stimmten die Griechen Costa Gomes konnte ein Abgleiten des wirteiner Umwandlung der Monarchie in eine schaftlich im Argen liegenden Staates in Republik zu. Der Zypernkonflikt blieb für die Richtung marxistische Militärdiktatur oder Nato nicht ohne Folgen, denn Griechenland kommunistische «Volksdemokratie» kaum trat aus der militärischen Organisation aus, verhindern. Den im Frühjahr 1975 endlich durchgeführten Wahlen, aus denen die Sozialisten von Mario Soares als eindeutige Sieger hervorgingen, kam nur gerade symbolische Bedeutung zu.

Politischer Terror

Brutaler politischer Terror sorgte in der Deutschen Bundesrepublik für Aufregung. Der Entführung des Westberliner CDU-Spitzenpolitikers Peter Lorenz, mit der die Freilassung von fünf inhaftierten Terroristen erpresst wurde, folgte ein halbwegs missglückter Anschlag auf die deutsche Botschaft in Stockholm — ebenfalls von Linksextremisten inszeniert. Im Mai 1975 lief das Rechtsverfahren gegen vier Mitglieder der Baader-Meinhof-Bande an. 16 Millionen Mark Kosten, die Einvernahme von 500 Zeugen und ein Aufgebot von 600 Polizisten kennzeichneten den Monsterprozess.

Am 5. Juni stimmten die Briten im ersten Referendum der englischen Geschichte deutlich für den Verbleib in den Europäischen leicht nicht in dem Mass, wie sich die durch Gemeinschaften (EG), obschon mehrere Mit- verschiedene Faktoren eingebrochene Rezesglieder der Labour-Regierung und die meisten sion nun auswirkt. Bereits sind Gegenmass-Gewerkschaften vehement für den Austritt nahmen eingeleitet worden und allseits hofft gekämpft hatten.

in Äthiopien, wo der alte Kaiser Haile Selas- eidgenössischen Voranschlages. Unter diesem sie von putschenden Militärs abgesetzt und Zeichen standen verschiedene Volksabstiminhaftiert wurde. Es kam zu grausamen Mas- mungen, die korrigierende Wirkung haben senexekutionen, und die neuen Führer pro- sollen. Die finanziellen Probleme sind aber klamierten eine sozialistische Republik.

Totentafel

Staatspräsident Juan Peron; sein politisches der schweizerische Boden in fremde Hände Erbe trat seine Frau Maria Estela an. Am 25. gerät. Mit der sogenannten Zweiten Säule der September 1974 starb der Burmese U Thant, AHV soll die soziale Fürsorge verstärkt wernig Faisal von Saudiarabien wurde am 25. bleme ist noch nicht abgeschlossen und die März 1975 von einem Neffen ermordet. Auf erwähnte Rezessionsperiode steht im Gegenden Thron rückte Kronprinz Khaled nach. In satz zu einer raschen Realisierung. Dass das Wien starb am 6. Mai 1975 Kardinal Mind- Volk in solchen Belangen anders denkt, zeigte szenty, der als ehemaliger Primas der katho- sich am 8. Dezember bei der Volksabstimmung lischen Kirche von Ungarn das Symbol des über die Krankenversicherung. Der sozialde-Widerstandes gegen den Stalinismus verkörpert hatte. Willi Herzig

Blick in die Heimat

von Walter Koller

Die vergangenen zwölf Monate (Juli 1974 bis Ende Juni 1975) standen auch in der Schweiz ganz im Zeichen der beängstigenden Rezessionserscheinungen. Es schien, als seien die Bemühungen um die Dämpfung der Überkonjunktur und der Teuerung den Verantwortlichen im Ausmass entglitten. Inzwischen musste man erkennen, dass die Tiefe des Wellentales noch nicht erreicht ist, ja dass sich die eigentlichen Konsequenzen des Wirtschaftsrückganges erst in den kommenden Monaten in der ganzen Tragweite auswirken werden. Betriebsschliessungen, Kurzzeitarbeit, Personalentlassungen, Konkurse und Lohnkürzungen gingen mit der steigenden Zahl der Arbeitslosen einher. Vielfach wurde zwar das Ende einer übertriebenen Prosperität, die auf die Dauer gefährliche Auswüchse zu erkennen gegeben hätten, begrüsst, jedoch viel-

man auf eine Wende zum Besseren. Alarmie-Für Schlagzeilen sorgten die Umwälzungen rend war im Herbst die Veröffentlichung des nicht die einzigen, die von brennender Aktualität sind. So führen die Bundesinstanzen einen erbitterten Kampf gegen die Ausver-Im Sommer 1974 verschied Argentiniens käufer der Heimat. Man will verhindern, dass UNO-Generalsekretär von 1961 bis 1971. Kö- den. Das Seilziehen um die zahlreichen Pro-



Gute Verpflegungsmöglichkeiten im Berghotel

Schöne, gefahrlose Wanderwege

Der erste geologische Wanderweg der Schweiz ist und bleibt unsere Attraktion!

Grosse Parkplätze direkt bei der Talstation